

Aemtlliche Verlautbarungen.

Z. 550. (1) Nr. 467.

Concurs, Verlautbarung

wegen Besetzung einer Briesträgerstelle. — Bei dem k. k. Absatz-Postamte zu Klagenfurt ist die Briesträgerstelle, mit welcher ein Jahresgehalt von 200 fl. und der Bezug einer Amtskleidung gegen den Erlag einer Dienst-Cautio im einjährigen Besoldungsbetrage verbunden ist, in Erledigung gekommen. Was mit dem Beifügen zur allgemeinen Kenntniß gebracht wird, daß Jene, welche sich um diese Stelle zu bewerben gedenken möchten, ihre gehörig documentirten und eigenhändig geschriebenen Gesuche längstens bis Ende des laufenden Monats bei dieser k. k. Ober-Postverwaltung einzubringen haben. — Von der k. k. illyr. Ober-Postverwaltung. Laibach den 1. Mai 1835.

Z. 547. (1) Nr. 6906, 837. G. W.

Concurs, Ausschreibung

für die neu errichteten Stellen von Ober-Inspectoren der k. k. Gränzwache bei den Cameral-Gefällen-Verwaltungen. — Laut Decretes der hochlöblichen k. k. allgemeinen Hofkammer vom 22. April, Z. 16114, 1508, haben Seine Majestät mit der allerhöchsten Entschließung vom 9. April 1835 zu bewilligen geruhet, daß jeder Cameral-Landesbehörde für die Geschäfte der Gränzwache und der Gefällenwache ein zum Stande der Gränzwache gehörender Beamte mit der Benennung „Ober-Inspector der Gränzwache“ beigegeben werde. Derselbe ist der Gehülfe des Referenten in der Führung des Referates. Er steht in dieser Beziehung zu ihm in dem Verhältnisse eines Secretärs zum Rathe und vertritt ihn im Falle der Abwesenheit oder Verhinderung. — Die Gehalte der Ober-Inspectoren werden in zwei Abstufungen mit 1100 fl. und 1200 fl. festgesetzt. Die Ober-Inspectoren bei den Cameral-Gefällen-Verwaltungen zu Wien, Prag, Laibach, Mailand und Venedig, werden der Gehaltsklasse von 1200 fl.; jene bei den Cameral-Gefällen-Verwaltungen zu Lemberg, Brünn, Linz, Innsbruck und Grätz der Gehaltsstufe von 1100 fl. eingereiht. Der Ober-Inspector, welcher der niederöf. Cameral-Gefällen-Verwaltung zuge-

wiesen wird, erhält nebst der Besoldung ein Quartiergeld von 100 fl. — Die Ober-Inspectoren werden in die achte Diäten-Elasse eingereiht. Sie tragen die G. W. Uniform mit der ihrer Diätenklasse entsprechenden Silberstickerei an dem Kragen und an den Aufschlägen. — Die hochlöbliche k. k. allgemeine Hofkammer findet sich bestimmt schon gegenwärtig zur Besetzung dieser Stellen zu schreiten. Diejenigen, welche sich um die Stelle eines Ober-Inspectors der Gränzwache zu bewerben gedenken, haben ihre Gesuche, welche mit den Diensturkunden gehörig belegt, und in welchen die besitzenden Sprach- und andere Kenntnisse, besonders auch die Concept-Fähigkeit nachgewiesen werden müssen, in dem vorgeschriebenen Dienstwege binnen vier Wochen vom heutigen Tage angefangen, bei derjenigen Cameral-Gefällen-Verwaltung zu überreichen, bei welcher sie die Stelle zu erhalten wünschen. Diejenigen aber, welche sich um die Erlangung dieser Stellen bei den Cameral-Magistraten zu Mailand und Venedig in die Bewerbung zu setzen beabsichtigen, sind zugleich verpflichtet, sich auch über die vollkommene Kenntniß der italienischen Sprache auszuweisen. — Von der k. k. illyr. Cameral-Gefällen-Verwaltung. Laibach am 29. April 1835.

Z. 546. (2) Nr. 5091.

Maiergünde, Verpachtung.

Mit Bewilligung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, werden am 19. Mai 1835, Vormittags von 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, in der Amtskanzlei der k. k. Staats Herrschaft Sittich die sämmtlichen aus Aedern, Wiesen und aus in Wiesen verwandelten Feichen bestehenden herrschaftlichen Maiergünde, dann sämmtliche Huthweiden auf sechs Jahre, nämlich: seit 1. November 1835 bis hin 1841 verpachtet werden, wozu Nachzulustige eingeladen sind. — K. K. Verwaltungsamt Sittich am 29. April 1835.

Z. 526. (3) ad Nr. 89.

K u n d m a c h u n g.

Am 8. Mai l. J., um 9 Uhr Vormitags, werden bei dem gefertigten Deconoma,

te, im Hause Nr. 61, am Jahrmaktpfah, 52 Stück neue Beinkleider (Pantalon) vom ordinären grauen Tuche stückweise, oder auch mehrere Stücke zusammen, stitendo gegen bare Zahlung veräußert werden.

Welches zur Wissenschaft der Kauflustigen hiermit kund gemacht wird.

Vom k. k. allr. Cameral-Gefällen-Verwaltungs-Deconomate. Laibach am 28. April 1835.

3. 528. (3) Nr. 5378.

Verlautbarung.

Mit Bewilligung der löbl. k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung in Laibach, wird in der Amtskanzlei der k. k. Religionsfondsherrschaft Sittich, am 18. Mai 1835, Vormittags 9 Uhr, die zu dieser Staatsherrschaft gehörige Reiskagd, in der Pfarr Obergurk, dann die Fischerei-Gerechtsamen in dem Bache Vischenski Pottok, Breg bei Sittich, und Reka bei Javor, mittelst öffentlicher Versteigerung auf sechs Jahre, nämlich seit 1. November 1835, bis hin 1841 in Pacht hintergegeben, wozu Pacht Liebhaber hiemit eingeladen werden. — K. K. Verwaltungsamt Sittich am 25. April 1835.

Vermischte Verlautbarungen.

3. 541. (2) Nr. 209.

Buchenschwamm-Sammlung.

Von dem k. k. Verwaltungsamte der Staatsherrschaft Adelsberg wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß laut der Verordnung der löblichen k. k. Cameral-Bezirks-Verwaltung zu Görz, ddo. 14. April d. J., 3. 350. 1769, die Weiterverpachtung des Buchenschwamm-Sammelungsrechtes in den Adelsberger Wäldern vom 1. Juny 1835 angefangen bis letzten Mai 1841 bewilligt worden sei. Zu diesem Ende wird auf den 11. Mai. J., Vormittags von 9 bis 12 Uhr in der Kanzlei der Staatsherrschaft Adelsberg die Licitation mit dem Anbauge ausgeschrieben, daß die Bedingungen täglich hier eingesehen werden können.

K. K. Verwaltungsamt Adelsberg am 22. April 1835.

3. 542. (2) Nr. 2437554. IV.

Concurs-Verlautbarung.

Bei dem k. k. Verwaltungsamte der Cameralherrschaft Adelsberg, im Adelsberger Kreise, ist der erste, mit der Löhnung jährlich 120 fl. und einigen Nebengewissen verbundene Gerichtsdienerposten, oder im Falle der Vorrückung der dritte Gerichtsdienerposten mit der Löhnung jährlicher 100 fl. und

den besagten Nebengewissen, in Erledigung gekommen, zu dessen provisorischer Wiederbesetzung der Concurs bis 15. Mai l. J. hiermit eröffnet wird. Diejenigen Individuen, welche sich um diese provisorische Dienstesstelle bewerben wollen, haben nicht nur ihr, nicht zu sehr vorgerücktes Alter, eine starke Körperkonstitution, ihren stets moralischen und gestitteten Lebenswandel, sondern auch ihre Lesens- und Schreibkundigkeit, so wie die Kenntniß der deutschen und krainerischen Sprache documentirt nachzuweisen, und ihre dießfälligen Competenzgeluche vor Ablauf der Bewerberfrist, falls sie bereits im Dienste stehen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörden, entweder bei dem gefertigten Verwaltungsamte, oder unmittelbar bei der löblichen k. k. Bezirks-Verwaltung Görz einzubringen.

Verwaltungsamt der Staatsherrschaft Adelsberg am 22. April 1835.

3. 545. (1) J. Nr. 381.

Edict.

Vom Bezirksgerichte Seisenberg wird dem unbekannt wo abwesenden Mathias Nachtiger aus Rathje, hiemit bekannt gegeben: Es habe wider ihn unterm 1. März 1835, J. Nr. 207, Joseph Schimonj, bürgerlicher Handelsmann im Markte Laufen, Gyller Kreises, die Klage auf Zahlung in Folge Vergleiches, ddo. 27. Mai 1834, schuldiger 100 fl. c. s. c., hierorts eingebracht, worüber die Tagssagung auf den 15. Juni l. J., früh 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt wurde, und da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt ist, derselbe auch aus den k. k. Erblanden abwesend seyn kann, so habe man auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Mathias Fint, Obrichter zu Langenthon, zu seinem Curator aufgestellt, mit welchem die anhängige Rechtsache nach der für die k. k. Erblande bestimmten Gerichtsordnung ausgetragen werden wird.

Wornach derselbe Mathias Nachtiger offentlich zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder dem Curator seine Vertheilung mitzutheilen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, und überhaupt in die rechtlichen Wege einzuschreiten wissen möge, widrigenfalls er sich die aus der Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

Bezirksgericht Seisenberg am 27. April 1835.

3. 544. (2) Nr. 1195.

Edict.

Von dem k. k. Bezirksgerichte der Umgebungen Laibachs wird hiemit bekannt gemacht: Es sei in der Executionsache des Herrn Dr. Johann Zwayer von Laibach, wider Maria Kumar von Waisch, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich, ddo. 5. October 1833, schuldigen 161 fl. C. M. c. s. c., die executiv Feilbietung der, der Execution gehörigen, der Kirchengült St. Simonis et Judae, sub Rect. Nr. 5, dienstbaren Ueberlants-

realität, bestehend aus der Wiese und einem Acker Paradißka genannt, im gerichtlichen Schätzungswerthe von 402 fl. 40 kr. bewilliget, und es seien zu deren Bornahme drei Feilbietungstagfagungen, als: auf den 29. Mai, 30. Juni und 30. Juli 1835, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in Loco der Realität zu Waitsch mit dem Beisage anberaumt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die dießfälligen Picitationsbedingungen können täglich hiermit eingesehen werden.

Laibach am 19. April 1835.

3. 540. (2)

E d i c t.

Nr. 723.

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird hiermit bekannt gemacht: Es sei über Ansuchen des

Herrn Mathias Korren von Planina, die öffentliche executive Feilbietung der, seinem Schuldner Anton Squartsche gehörigen, der Herrschaft Haasberg, sub Rect. • Nr. 991054 dienstbaren, auf 150 fl. gerichtlich geschätzten Kaise sammt Zugehör in Maunig, wegen schuldigen 88 fl. c. s. c. bewilliget, und dazu der 5. Juni, der 6. Juli und der 7. August l. J., jedesmal Nachmittags von 3 bis 6 Uhr, in Loco der schuldnerischen Realität mit dem Unhange bestimmt worden, daß diese Realität bei der ersten und zweiten Feilbietungstagfagung nur um die Schätzung oder darüber, bei der dritten Tagfagung aber unter der Schätzung hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen und der Grundbuchextract können sowohl bei den Feilbietungstagfagungen als auch früher in der Gerichtskanzlei eingesehen werden.

Bezirksgericht Haasberg den 25. April 1835.

3. 511. (3)

E d i c t.

Nr. 560.

Von der Bezirksobrigkeit Weiffensfeld werden nachstehende Militärpflichtige, aber illegal abwesende Individuen, und zwar:

Post-Nr.	N a m e n	Wohnort	Geburts-Jahr	Haar-Nr.	U n m e r k u n g
1	Gregor Urbaschitsch	Lengensfeld	1815	7	illegal abwesend
2	Jacob Rabitsch	detto	1815	38	detto
3	Simon Kopaunit	detto	1815	61	mit Paß vom 11. März 1835, Nr. 109, abwesend
4	Anton Meßner	detto	1815	67	illegal abwesend
5	Primus Drechounig	Moistrana	1815	13	detto
6	Leonhard Kofsmatsch	detto	1815	31	detto
7	Mathias Kuntschitsch	detto	1815	70	detto
8	Andreas Larmann	Wald	1815	6	detto
9	Georg Erlach	Ratschach	1815	8	detto
10	Thomas Komposch	detto	1815	35	detto

mit dem Beisage vorgeladen, daß, wenn sich dieselben nicht binnen drei Monaten vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes in die Zeitungsblätter vor die gefertigte Bezirksobrigkeit stellen und ihr Ausbleiben rechtfertigen werden, als Rekrutierungsflüchtlinge nach den dießfälligen Vorschriften behandelt werden.

Bezirksobrigkeit Weiffensfeld am 22. April 1835.

3. 525. (3)

E d i c t.

Nr. 281.

Von der Bezirksobrigkeit Glödnig wird dem aus Hrasche, sub Consc. Nr. 38 gebürtigen, 19 Jahre alten Lucas Zeralla, welcher im heurigen Jahre die Widmung zum Einienndienste erhalten hat, und aus Unlaß der Rekrutierung flüchtig geworden ist, erinnert, daß er binnen 4 Monaten so gewiß hiermit zu erscheinen und seine Abwesenheit zu rechtfertigen habe, widrigens er nach den allerhöchsten Rekrutierungs-Vorschriften behandelt werden würde.

Bezirksobrigkeit Glödnig am 27. April 1835.

3. 522. (3)

Nr. 59.

Bei der F. C. Herrschaft Wippach ist eine bedeutende Quantität Weine von der 1834ger Fassung und vorzüglicher Güte um billige Preise zu verkaufen.

Kauflustige belieben sich dießfalls beim unterzeichneten Verwaltungsamte anzufragen.

Verwaltungsamt der F. C. Herrschaft Wippach am 21. April 1835.

3. 543. (2)

A n z e i g e.

In der Vorstadt Gradischa, Haus-Nr. 57, sind zwei große Magazine, täglich gegen einen billigen Zins zu vergeben. Das Nähere erfährt man bei dem Hauseigenthümer daselbst.

3. 521. (3)

N a c h r i c h t.

Die vereinigten Tischlermeister hiesiger Stadt geben sich hiemit die Ehre, einem hohen Adel und dem verehrungswürdigen Publicum ergebenst anzuzeigen, daß sie ihre Meubeln Niederlage am neuen Markte, Nr. 191, mit den modernsten und geschmackvollsten Meubeln aller Art und von bester Qualität, dergleichen nur von hiesigen Meistern verfertigt, ganz neu assortirt haben. Indem sie die billigsten Preise, verbunden mit der promptesten Bedienung zusichern, bürgen sie nicht nur für die Solidität ihrer Arbeiten, sondern schmeicheln sich auch mit einem recht zahlreichen Zuspruche beehrt zu sehen.

Laibach am 29. April 1835.

Die vereinigten bürgerl. Tischlermeister dahier.

3. 529. (3)

Gefertigte zeigt gehorsamst an, daß sie so eben eine sehr große Parthie von allen möglichen Gattungen der modernsten Strohhüte, nebst einer großen Auswahl von anderen modernen Putzwaaren erhalten hat.

Franziska Mally,
Nr. 168, nächst der Schusterbrücke.

3. 523. (3)

A n n o n c e.

Johann Suppanz, neu patentirter Kappelmacher in Laibach, wohnhaft am neuen Markte, gegenüber dem Zeitungs-Comptoir, im Herrn Doctor Oblak'schen Hause, Nr. 172, empfiehlt sich mit einem ganz neuen Sortiment Kappeln, besonders sehr leichten Sommer-, dann Reise- und Jagd-Käppchen nach der

letzten Façon von Tuch und Zeug, von beliebiger Größe für Herren und Kinder, und verspricht nebst sehr soliden Waare und Arbeit, um so mehr die billigsten Preise und prompte Bedienung, als er nur dadurch den bisher gehabtten und künftigen Zuspruch der P. T. Abnehmer sich zu sichern überzeugt ist.

3. 527. (3)

Ich zeige ergebenst an, daß ich bei meiner Durchreise mehrere Tage verweile. Wer noch Silhouetten von mir zu erhalten wünscht, beliebe mich baldmöglichst mit gütigen Aufträgen zu beehren.

Adressen werden angenommen und abgegeben in der Buchhandlung des Herrn v. Kleinmayr, und in meinem Logis, im Hause des Herrn Marn, Altenmarkt, Nr. 23, im dritten Stocke, rückwärts.

Franz Ottinger.

3. 530. (3)

Krajnska Zhebeliza.

Es wird den Freunden der krainischen Muse in Erinnerung gebracht, daß die vier bis nun erschienenen Hefte der Krajnska Zhebeliza (das 1te in 2ter Auflage) noch zu haben sind, und daß das fünfte Heft dieser Zeitschrift zur Drucklegung bereitet wird.

3. 533. (3)

Quartier-Vermietungs-Anzeige.

Im Hause, Nr. 99, in der Rosengasse, ist ein Quartier im ersten Stocke, bestehend aus drei Zimmern, Küche, Holzlege und Keller, stündlich zu vergeben. Das Nähere erfährt man im nämlichen Hause, beim Hauseigenthümer.

3. 535. (3)

A. W e i ß,

Opticus aus Agram, wird auch diesen Markt mit einem gut assortirten Lager optischer Waaren aller Arten besuchen, und empfiehlt sich sonach eines geneigten Zuspruches.

Auch reparirt Derselbe alle in dieses Fach einschlagenden Gegenstände. Seine Hütte befindet sich in der ersten Reihe links.